Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 114 — **Dienstag, den 28. Juli 1931** — **49. Jahrgang**

Nach der Londoner Ministerkonferenz

Vor dem englischen Ministerbesuch in Berlin — Eine Rede des französischen Handelsministers — Stimson in Berlin

London. Zu dem Besuch der englischen Minister in Berlin schreibt der „Observator", das englische Volk sei unabänderlich und fest entschlossen, sich niemals wieder mit Frankreich gegen Deutschland zu engagieren. Das „Foreign Office" und der diplomatische Dienst, besonders in der englischen Botschaft in Paris müßten diese Tatsache endlich erfassen. Die alte franzosenfreundliche und Deutschland feindliche Neigung sei für immer tot.

Der diplomatische Mitarbeiter dieses Blattes betrachtet den Besuch als einen ersten Schritt bei den Versuchen, das allgemeine Vertrauen wieder herzustellen, nachdem die Londoner Ministerkonferenz die Widerstände beseitigt habe, die sich der Inkraftsetzung des Hooverplanes in den Weg gestellt hätten.

Macdonald abgereist

London. Der englische Premierminister Macdonald, der ursprünglich am Montag früh von dem Flugplatz Hendon aus nach Berlin fliegen wollte, hat wegen der unsicheren Wetterlage seinen Plan geändert und verließ London am Sonntag abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 20,15 Uhr von der Liverpoolstreet-Station. Die Reise führt ihn über Hoek van Holland, Osnabrück und Hannover.

Eine Rede des französischen Handelsministers

Paris. Der französische Handelsminister Rollin ergriff gelegentlich der Einweihung des neuen Gebäudes der Handelskammer in Tarbes das Wort. Er betonte, die dauernden Manöver Deutschlands, die darauf hinausgingen, Einstellung der Reparationszahlungen oder ein Moratorium zu erlangen, hatten das Vertrauen und den Kredit stark untergraben. Um die ungeheure Festlegung der Kapitalien zu rechtfertigen, habe man deutscherseits die Notwendigkeit in den Vordergrund geschoben, die Wirtschaft zu entwickeln, um so die Ausfuhr erhöhen zu können. Frankreich werde gegen einen derartigen Wunsch sicherlich nichts einzuwenden haben. Die Rationalisierung in Deutschland hätte jedoch Milliarden gekostet und sei die eigentliche Ursache der Arbeitslosigkeit. Frankreich habe sich immer zur internationalen Zusammenarbeit bereit erklärt. Er wünscht sogar, Deutschland eine wahre, ehrliche und dauerhafte Verständigung herbeizuführen, die bei der Gewißheit der Sicherheit der bedeutendste Faktor des Vertrauens und des Friedens sei. Wenn aber ein Schuldner, der schon auf sehr schwachen Füßen stehe, neue Kredite verlange, so dürfe es dem Gläubiger nicht genommen werden, hierfür bestimmte Pfänder und Garantien zu verlangen. Er glaube nicht, daß eine derartige Forderung, die Gerechtigkeit und den gesunden Menschenverstand beleidigen könne.

Stimsons Berliner Sonntag

Berlin. Im Laufe des Sonntags hat, wie die Telegraphen-Union erfährt, zwischen dem amerikanischen Staatssekretär Stimson und Reichskanzler Dr. Brüning und dem Reichsaußenminister Dr. Curtius ein reger politischer Meinungsaustausch über die zur Zeit im Vordergrund stehenden Fragen stattgefunden. Der amerikanische Staatssekretär, der im Laufe des Vormittags das Pergamon-Museum besichtigt hatte, unternahm anschließend einen kurzen Ausflug nach Potsdam, bei dem ihn der Reichskanzler und der Reichsaußenminister begleiteten.

Polen wird in der Sachverständigenkommission vertreten sein

Warschau. Die polnische Regierung hat die Einladung bekommen einen Vertreter in die Sachverständigenkommission zu entsenden, welche den Hooverplan durchberaten soll. Eine solche Einladung ist an alle Regierungen ergangen, welche die Haager Abmachungen unterfertigt haben. Die polnische Regierung hat die Einladung angenommen. Der Vertreter wurde noch nicht bestimmt. Man nennt jedoch Herrn Mrozawski bezw. Dr. Kirkos die als Vertreter Polens für die Sachverständigenkommission delegiert werden.

Hoovers Parole: Abrüsten oder zahlen!

Scharfe Sparmaßnahmen in den Vereinigten Staaten.

Washington. Präsident Hoover, der bereits am Freitag mittag nach seinem Sommersitz abgereist ist, richtet sein Hauptaugenmerk nunmehr auf die bevorstehenden Abrüstungsverhandlungen. Der Präsident hat, wie es heißt, nicht die Absicht, den Pariser Wünschen in dieser Frage irgendwie nachzugeben. Vielmehr glaubt man in Regierungskreisen, daß Hoover die europäischen Nationen unbeirrt auf ihre Schuldnerpflichten verweisen und sie vor die Wahl stellen wird: Entweder abrüsten oder zahlen! Angesichts des stetig wachsenden Fehlbetrags im amerikanischen Staatshaushalt hat der Präsident die Ressortleiter angewiesen, sämtliche Ausgaben einzuschränken. Nur die Ausgaben für Wohlfahrtszwecke sind von dieser Forderung des Präsidenten ausgenommen. Das Rundschreiben Hoovers erregte besonders im Marineministerium riesiges Aufsehen. Mit einer weiteren scharfen Verminderung der Marinehaushaltes wird gerechnet.

Die Unruhen in Chile

Vor dem Generalstreik?

Neuyork. In Santiago de Chile sind im Zusammenhang mit der revolutionären Bewegung schwere Unruhen im Gange. Die ständigen Feuerkämpfe haben bisher 50 Opfer gefordert. Man rechnet mit dem Ausbruch eines Generalstreiks am Montag.

Unruhen und Attentate in Veracruz

Neuyork. In Jalapa im Staate Veracruz (Mexiko) wurden zwei katholische Priester, in der Kirche Ladoctrina vor dem Altar von unbekannten Tätern erschossen. Bei dem Attentat wurden außerdem zwei Kirchenbesucher verletzt. Zur gleichen Zeit wurde ein Anschlag auf den Staatsgouverneur Tejeda verübt. Während Tejeda nur eine Verletzung am Ohr davontrug, wurde der Attentäter von Begleitern des Staatsgouverneurs erschossen. Die Verordnung, die die Zahl der katholischen Priester im Staate Veracruz einschränkt, hat allgemeine Unruhen hervorgerufen.

Das englische Gold für Frankreich

England stöhnt wegen des Goldabzuges — 202 Zentner Gold aus England auf dem Luftwege befördert

London. Die hohen Goldabflüsse aus England nach Frankreich stehen zur Zeit im Mittelpunkt des Interesses in London. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" bringt in einer längeren Darstellung diese Vorgänge in Zusammenhang mit Mitteilungen Hendersons an die Franzosen über die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten Englands, wobei er unverbindlich von der Möglichkeit eines fünfjährigen Moratoriums gesprochen haben soll. Infolgedessen sei eine starke Beunruhigung der französischen Bankkreise eingetreten. Diese Mitteilung aber, hätten auch die Franzosen veranlaßt, nach London zu kommen. Henderson soll auch schon bereit gewesen sein, alle französischen politischen Forderungen anzunehmen. Er habe auch den Franzosen zugesichert, daß in London weder über die Abrüstung, noch über Kriegsschulden und Reparationen gesprochen werden sollte. Unter dem Eindruck der aufsehenerregenden Mitteilungen Hendersons hätten die Franzosen bis kurz vor Schluß der Konferenz geglaubt, daß England garnicht in der Lage sei, sich an einer Anleihe oder Kreditaktion für Deutschland zu beteiligen.

Der Gouverneur der Bank von England, so meldet der „Daily Telegraph", habe schon in der vorigen Woche die englische Regierung von der Notwendigkeit unterrichtet, energische Schritte zu ergreifen, falls die Goldabzüge andauern sollten. Die Höhe der in französischem Besitz befindlichen Wechsel hätte sich vor der deutschen Krise auf rund 75 Millionen Pfund belaufen. Hinzu kämen rund weitere 75 Millionen Pfund sonstiger französischer Guthaben. Von dieser Gesamtsumme von 150 Millionen Pfund seien bisher rund 40 Millionen Pfund abgezogen worden.

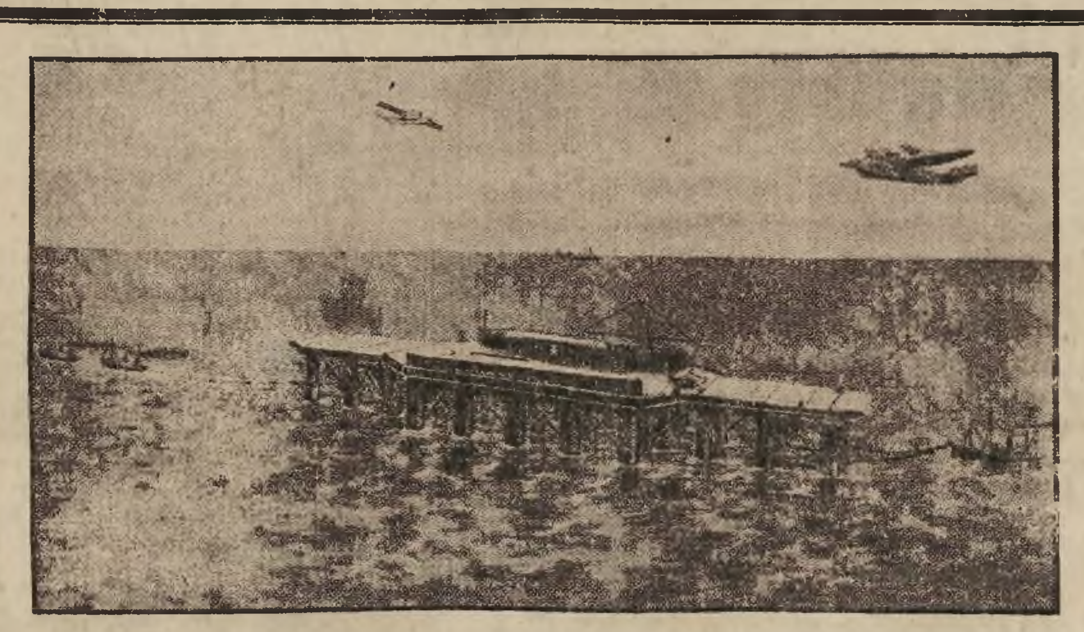
Der „Daily Herald" weist darauf hin, daß durch die Zurückziehung der französischen Guthaben aus London die französischen Banken nunmehr ernstlich den Erfolg der Londoner Konferenz-Vorschläge in Frage stellten. Sollten diese Abzüge andauern, so könnten die Londoner Banken ihre Kredite in Deutschland nur aufrecht erhalten, wenn sie das Risiko auf sich nähmen, einen höheren Hundertsatz ihrer Gesamtfonds festzulegen, als es ihnen eigentlich möglich wäre. Frankreich brauche das Geld nicht. Warum es in diesem Augenblick entgegen der Uebereinkunft der Zentralbanken so viel Geld zurückzöge, sei ein Geheimnis, das man eigentlich nur mit einer übergroßen Nervosität in Frankreich erklären könnte.

Wieder 202 Zentner Gold aus England nach Frankreich

Paris. Auf dem Flughafen von Le Bourget trafen am Freitag wieder 10 100 Kilogramm Gold aus England ein. Es ist dies die größte Goldsendung, die jemals auf dem Luftwege nach Frankreich befördert worden ist.

Präsident Ibanez von Chile zurückgetreten

Neuyork. Nach in Buenos Aires eingetroffenen Meldungen aus Chile ist Präsident Ibanez infolge der Unruhen der letzten Tage zurückgetreten.



Die schwimmenden Ozeaninseln werden Wirklichkeit

Modellzeichnung eines schwimmenden Flughafens im Atlantischen Ozean.

Der vielbesprochene Plan zur Sicherung der Transozeanflüge zwischen Amerika und Europa, schwimmende Inseln im Ozean zu verankern, soll jetzt verwirklicht werden. Nach dem Plan des Ingenieurs Armstrong werden die Inseln in Amerika gebaut und durch Schlepper in Abständen von etwa 500 Kilometern an geeigneten Stellen im Atlantik verankert.

Laurahütte u. Umgebung

70 Jahre.

Am morgigen Dienstag, den 28. Juli, feiert die in Siemianowitz auf der ul. Matejki 21 wohnende Frau Karoline Orliczek ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren. m.

Geistliche Personalien.

=o= Oberkaplan Klimsa von der Kreuzkirche in Siemianowitz wird vom 1. August dieses Jahres versetzt. Seitens des katholischen Männervereins, dessen Präses er ist, wird seine Versetzung aufrichtig bedauert.

Betrifft Aufwertung von Lebensversicherungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Anträge auf vorzeitige Auszahlung der Aufwertungsgebühren aus den deutschen Lebensversicherungen, die mit den deutschen Versicherungsanstalten abgeschlossen wurden, vorschriftsmäßig und wahrheitsgetreu auszufüllen sind. Ebenso muß den Anträgen die Staatszugehörigkeitsbescheinigung beigefügt werden. Im anderen Falle laufen die Antragsteller Gefahr, daß die Gesuche zurückgesandt werden, und sie auf solche Weise der Ansprüche verlustig gehen können. Die Aufwertung der Lebensversicherungspolicen, die auf österreichische Kronen, russische Rubel und polnische Mark lauten, erfolgt zu einem späteren Termin. m.

Abermals ein schwerer Unglücksfall in der Verzinkerei der Laurahütte.

Kaum sind die Verunglückten des letzten Unfalls in der Verzinkerei der Laurahütte genesen, und schon wieder ereignete sich Ende vergangener Woche in demselben Betriebe ein folgenschweres Unglück, welches wiederum Opfer fand. Beim Verzinken von großen Blechen rutschte eins aus der Haltezange heraus und fiel in das heiße Zinkbad. Durch das Herausspritzen von Zink wurden zwei Mann und zwar die Verzinker Bednarek und Kolodziej, beide aus Siemianowitz, schwer verbrannt. Am gesamten Körper trugen die beiden Verunglückten gefährliche Brandwunden. Weiter wurden mehrere Arbeiter, die in der Nähe standen, gleichfalls leicht verletzt.

Da die Unglücksfälle in der Verzinkerei sich immer mehren, müßte einmal nach der Ursache gefahndet werden. m.

Zur Nachahmung empfohlen.

=o= Der Molkereibesitzer Johann Golas auf der Wandastraße 20 in Siemianowitz verabfolgt schon seit längerer Zeit drei armen Kindern von Arbeitslosen täglich Mittagessen. Diese Tat sollten sich andere gut situierte Bürger zum Beispiel nehmen.

Wallfahrt nach Zebrzydowice.

=o= Die Parochianen der Kreuzkirche in Siemianowitz veranstalten am Montag, den 10. August d. Js., eine Wallfahrt nach dem Wallfahrtsort Zebrzydowice. Die Fahrkosten für die Hin- und Rückfahrt betragen 10 Zloty. Anmeldungen sind möglichst bald beim Küster Palion in der Sakristei anzubringen. Die Bezahlung der Fahrkosten erfolgt erst auf dem Bahnhof, daher werden die Teilnehmer gebeten, sich pünktlich um 7,30 Uhr früh auf dem Bahnhof einzufinden, damit die Fahrkarten gekauft werden können. Außerdem erhält jeder Teilnehmer einen Kontrollschein. An der Wallfahrt können auch Angehörige anderer Parochien teilnehmen.

Protest der Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen gegen die Kürzung der Renten.

Etwa 500 Kriegsverletzte und Hinterbliebene fanden sich am Sonntag im „Zwei Linden"-Saal in Siemianowitz ein, um gegen den Plan der Warschauer Regierung die Renten ab 1. August um etwa 8—15 Prozent zu kürzen, schärfsten Protest zu erheben. Einberufen wurde die Protestversammlung von der Ortsgruppe des Kriegsverletztenverbandes. Beigewohnt haben dieser nebst anderen auch der Wojewodschaftsrat Janta, der Vorsitzende des Bezirksverbandes, sowie eine Anzahl Kollegen der Nachbargemeinden. Mit einer Verspätung von ¾ Stunden eröffnete der Vorsitzende der Ortsgruppe Siemianowitz Kaczmarek die Versammlung und gab die Tagesordnung kund. Zunächst übergab er dem Wojewodschaftsrat Janta das Wort, der in einem längeren Referat die augenblickliche Notlage der Kriegsverletzten und Hinterbliebenen schilderte. Mit Recht betonte er, daß die Kriegsverletzten und Hinterbliebenen in Deutschland weit besser versorgt werden, so daß auch dort keine Klagen von seiten der Kriegsopfer laut werden können. In scharfen Worten äußerte er sich gegen den Plan der Warschauer Regierung, die schon an und für sich sehr dürftigen Bezüge der Kriegsopfer noch um 8—15 Prozent zu kürzen. Diese Sparmaßnahme ist vollkommen falsch, und kann niemals zum Wohle des Staates dienen. Er schlug vor, mit den öfteren feierlichen Empfängen, die mit viel Unkosten verbunden sind, Schluß zu machen und riet die verschwendeten Groschen den Kriegsverletzten zuzuführen. Seine Worte fanden bei den Protestierenden großen Beifall.

Als zweiter Redner meldete sich der Bezirksvorsitzende zu Wort. Er gab kund, daß wohl die Kürzung ab 1. August trotz des Protestes nicht mehr zu umgehen sein wird, doch versprach er, daß alle Mittel in Bewegung gesetzt werden, um schon ab 1. September wieder in den Besitz der alten Bezüge zu gelangen. Hierauf erhob der Ortsgruppenvorsitzende Kaczmarek das Wort und auch er kritisierte die vollkommen falschen Sparmaßnahmen der Warschauer Regierung. Mitten in seiner erhitzten Rede bat er die Versammelten sich zu Ehren der im Weltkriege Verschiedenen von den Plätzen zu erheben. Mit tränenden Augen sah man, wie die zurückgebliebenen Kriegerwitwen sich nochmals an die trüben Stunden erinnerten. Er verlangte Zurücknahme der Verordnung, so daß die Kriegsopfer noch am 1. August ihre vollen Renten erhalten. Auch dieser Redner fand großen Anklang. Noch weitere Referate kamen zu Worte und sie alle erhoben gegen die Kürzung schärfsten Protest. Zum Schluß wurde eine Resolution verfaßt, in der erbitterter Protest gegen die Kürzung erhoben wird und verlangt wird, die Bezüge der Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen auf keinen Fall zu kürzen. m.

Vom Standesamt.

In der Zeit vom 18. bis 25. Juli sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet worden, davon 6 Knaben und 14 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: W. Kaczik, M. Rittau, M. Korpok, E. Bauer, F. Pietruschka, P. Kubosch, M. Jochenski, M. Pyrkotz, M. Wychowski, St. Kozlowski. m.

Von der Siemianowitzer Schützengilde.

Für den 4. und 7. August bereitet die Siemianowitzer Schützengilde ein großes Preisschießen, welches auf den neuen Schießständen in Georgshütte vom Stapel gehen wird. Das genaue Programm werden wir in der nächsten Zeit veröffentlichen. m.

Gelungenes Schwimmfest im Michalkowitzer Stadion

Offizielle Freigabe des Schwimmbassins — Mehrere polnische und oberschlesische Rekorde geschlagen — Zahlreicher Besuch

Wieder einmal hat der 1. Schwimmverein Siemianowitz bewiesen, daß er es vorzüglich versteht Veranstaltungen aufzuziehen. Das Schwimmfest, welches am gestrigen Sonntag, im neuen Michalkowitzer Stadion vom Stapel ging, nahm einen glänzenden Verlauf und vollkommen befriedigt konnten die etwa 1000 Zuschauer die Schwimmstätte verlassen. Die gebotenen Leistungen waren erstklassig. Nicht nur schlesische, sondern auch polnische Rekorde wurden gebrochen. Dies beweist welch ungeheuren Aufschwung die schlesischen Schwimmvereine zu verzeichnen haben. Bochenski, der gleichfalls erscheinen sollte, ist infolge einer vorherigen Zusage nach Lodz nicht erschienen. Die Siemianowitzer Schwimmer zeigten sich insgesamt von der besten Seite. Walter, gelang es den schlesischen Rekord im 50-Meter-Freistill zu brechen. Durraj blieb somit geschlagen. Im 200-Meter-Rückenschwimmen verbesserte Karliczek die Zeit um 1 Sekunde. Er benötigte zu dieser Strecke 2.59 Minuten. Der Mannschaft von E. K. S. (10×50-Meter-Freistilstafette) gelang es gleichfalls den polnischen Rekord zu brechen. Sie holte die fabelhafte Zeit von 5.33 Minuten heraus.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom 1. Vorsitzenden des 1. Siemianowitzer Schwimmvereins Berlik, der auch die zahlreichen Zuschauer begrüßte. Das Bassin wurde kurz darauf vom 1. Vorsitzenden des polnischen Schwimmverbandes Jaszkewicz offiziell den Schwimmern freigegeben. Die Kämpfe die flott vor sich gingen brachten nachstehende Ergebnisse:

50-Meter-Freistil (Herren): 1. Walter 0.29,8 Min., 2. Durraj (E. K. S.) 0.31 Min, 3. Hallor (Skla) 0.32 Min.

50-Meter-Freistil (Damen): 1. Schmidt (Gieschewald) 0.39 Min., 2. Jarkulisch 0.39,4 Min, 3. Chruszcz (E. K. S.) 0.44,6 Min

100-Meter-Brustschwimmen (Herren): 1. Boguth (E. K. S.) 1.27 Min., 2. Pollak (Hakoah) 1.27,5 Min., 3. Kaputek (Skla) 1.29,8 Min.

200-Meter-Rückenschwimmen (Herren): 1 Karliczek (E. K. S.) 2.59 Min., 2. Frania (Siem.) 3.20 Min., 3. Machowski 3.33,9 Min.

100-Meter-Brustschwimmen für Mädchen bis 15 Jahren: 1. Fritsch (Gieschewald) 1,43 Min., 2. Michalczyk (Siem.) 1.45,5 Min., 3. Nebel (E. K. S.) 1.54,8 Min.

200-Meter-Brustschwimmen für Damen Klasse 2. 1. Gwozdz (Siem.) 3.51 Min., 2. Chruszcz 3.56,5 Min.

200-Meter-Rückenschwimmen für Damen: 1. Fitz (Gieschewald) 3.39,8 Min., 2. Machura (Siem. 4.02 Min., 3. Wallach (Gieschewald) 4.17 Min.

100-Meter-Freistil für Knaben bis 15 Jahren: 1. Heidrich (Siem.) 1.26,2 Min., 2. Gutfreund Hakoah 1.31,2 Min., 3. Winkelmeyer (E. K. S.) 1.35 Min.

200-Meter-Brustschwimmen für Herren Klasse 2. 1. Trauner Hakoah 3.22 Min., 2. Lindner (Gieschewald) 3.39,9 Min., 3. Freund (E. K. S.) 3.30,6 Min.

Sprünge Damen (Brett 3 Meter): 1. Klaus (Siem.) 66.60 Punkte, 2. Meusel (Gieschewald) 39.50 Punkte.

Sprünge für Herren (Brett 3 Meter): 1. Bregulla (Siem.) 94,20 Punkte, 2. Ziaja (Siem.) 93.45 Punkte, 3. Petresku (E. K. S.) 75.32 Punkte.

3×100-Meter-Herren-Freistilstafette: 1. Siemianowitz 4.14,2 Min., 2. (Skla) 4.16 Min., 3. B. B. S. V. 4,24,2 Min.

100-Meter-Brustschwimmen für Damen: 1. Jarkulisch (Skla) 1.41 Min., 2. Fitz (Gieschewald 1.42,6 Min., 3. Gwozdz (Siem.) 1.45 Min.

10×50-Meter-Herren-Freistilstafette. 1. E. K. S. 5.33 Min., 2. Siemianowitz 6.11,4 Min.

Die Organisation klappte vorzüglich. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 28. Juli 1931.

1. hl. Messe für verst. Antonius Ziaja.
2. hl. Messe für verst. Peter Trzebin, Martha, Kinder, Adam, Joseph Wojcik und für verlassenen Seelen.
3. hl. Beerdigungsmesse der verst. Margarete Trombka.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 28. Juli 1931.

6 Uhr: Jahresmesse mit Kond. für verst. Melchior Augustyniok.

6,45 Uhr: mit Kond. für verst. Agnes und Anna Brylka, Eltern Franz und Marie Kaczmarek, sowie Verw. Brylka und Kaczmarek.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Montag, den 27. Juli 1931.

7½ Uhr: Jugendbund.

Sportliches

Handball.

1. Freier Sportverein Siemianowitz — 1. M. T. V. Myslowitz 2:6.

Auf dem „Iskra"-Platz trugen obige Verine ein Freundschaftsspiel aus, welches die Myslowitzer nach besseren Spiel für sich entschieden. Dem Stärkeverhältnis wäre ein 4:3 Ergebnis für Myslowitz richtiger gewesen. Die Freien Sportler könnten bestimmt andere Resultate erzielen, wenn der Sturm an Stelle des Fixierens berechnetes Zuspiel vorführen würde.

2. Freier Sportverein Siemianowitz — 2. M. T. V. Myslowitz 1:1.

Beide Gegner waren gleichstark, was im Resultat zum Ausdruck kam.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 16: Für die Kinder. 16,15: Schallplatten. 16,50: Vorträge. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Vorträge. 20,15: Aus London: Konzert. 22,35: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 17,15: Schallplatten. 17,35: Vortrag. 18: Volkstümliches Konzert. 19: Vorträge. 20,15: Aus London: Konzert. 22,35: Tanzmusik.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

